

# Post für Sie!

## Ihr Lieben!

Diese Zeilen von Werner Sprenger begleiten, ermutigen, stärken, bewegen ... mich nun schon seit Anfang 1984:



Es gibt einen Weg,  
den keiner geht, wenn Du ihn nicht gehst.  
Wege entstehen, indem wir sie gehen.  
Es gibt zu viele, zugewachsene, wartende Wege,  
von ungelebtem Leben überwuchert.

Es gibt einen Weg,  
den keiner geht, wenn Du ihn nicht gehst.  
Es gibt DEINEN Weg:  
Ein Weg, der entsteht, WENN Du gehst ...

Ich lebte damals in Mainz, war SEHR erschöpft und traurig und fühlte mich beim Lesen dieser Worte (im Regen stehend!) völlig überraschend wie auf neuem Boden! Und ich ahnte nicht, dass dieses Erlebnis nur der Anfang einer unzähligen Reihe von Situationen war, in denen ich mich kraftvoll, lebensberechtigt, mutig, liebenswert, mit Zukunft ... fühlte. Ich habe das Buch sofort gekauft und sah meine Entscheidung sehr bestätigt, als ich den Untertitel las: »**Gedichte zum Auswendigleben**« erschienen im Nie-Nie-Sagen-Verlag. »Leben, da bist Du ja wieder! DANKE, lieber Gott!« schoss mir durch den Sinn.

Viel später erklärte mir mein Kopf, was meine Seele so unmittelbar an sich heran gelassen hatte: Die Erlaubnis zu Sein. Und es wurde mir bewusst, was ich mir lange alles (unbewusst) verboten hatte! In den folgenden Ausbildungen ging es immer wieder darum: Menschen werden krank, unglücklich, weil sie sich verbieten oder verbieten lassen zu sein. Und so war von Anfang an für mich klar, dass dieses Gedicht die **Überschrift meiner Beratungsarbeit** sein soll.

Jetzt sind die Zeilen deutlich sichtbar auf meinem neuen Schild – als geschriebenes Wort und **in Form eines wunderschönen Logos**: DANKE, liebe Frau Mora für Ihre kreative und sensible Arbeit und Ihre Geduld mit der Sie meine Wünsche berücksichtigt haben!

Dass auch Ihnen und Euch Kraftworte und Lichtmomente begegnen und dass Sie sich auch trauen ihnen zu trauen wünscht Ihnen und Euch **von Herzen**

*Elisabeth Johannsen*

Hambach, 16. Januar 2013